

Die Zahl der *praefecti castrorum* im Heere des Varus*.

Bei den drei Legionen des Varus während der Varusschlacht befanden sich zwei *praefecti castrorum* nach Vell. Pat. II 119, 4: *at e praefectis castrorum duobus quam clarum exemplum L. Eggius tam turpe Ceionius prodidit qui, cum longe maximam partem absumpsisset acies, auctor deditiois supplicio quam proelio mori maluit*. Judeich hat kürzlich diese Stelle besprochen und kommt zu der Folgerung, daß Ceionius dem Eggius in dieser Stellung nachgefolgt sein muß, nachdem der letztere getötet worden war; denn er behauptet, es seien zwei *praefecti castrorum* nebeneinander in augusteischer Zeit bisher nie sonst bezeugt und es wäre auch für mehrere Legionen in einem Lager nur ein Platzkommandant vorhanden gewesen¹. Es ist wahr, daß wir über die *praefecti castrorum* in der Zeit des Augustus sehr wenig wissen, aber das tut nichts zur Sache: jedenfalls hat sich Judeich, wie mir scheint, hierin geirrt, wie man oft irrt, wenn man dieser frühen Periode militärische oder administrative Einrichtungen und Gebräuche zuschreibt, die im vollentwickelten System der Kaiserzeit Geltung hatten. Judeich hat keinen Unterschied zwischen Sommer- und Winterlagern gemacht. Das römische Heer war damals immer noch in der Hauptsache eine Feldarmee und nicht, was es später zu seinem Unglück wurde, eine Besatzungsarmee. Zu Beginn eines Feldzugsjahres verließ es oft seine einfachen Winterlager und baute sie wieder neu, wenn es im Herbst zurückkehrte. Das lernen wir deutlich aus den Ausgrabungen von Vetera, wo es Spuren einer so ansehnlichen Zahl von aufeinanderfolgenden Winterlagern früher Zeit gibt². Mit der Legion, die ihr Winterlager verließ, rückte auch ihr *praefectus castrorum* ab; was hätte er auch sonst tun sollen? So müssen wir die herrschende Ansicht, die von Domaszewski, ein wenig modifizieren: „Demnach bezieht sich in jeder Zeit die Funktion des *praefectus castrorum* auf ein bestimmtes Lager, aber nicht auf einen bestimmten Truppenkörper³.“ In der augusteischen Zeit jedenfalls sollte der *praefectus castrorum* nicht als bloßer Platzkommandant bezeichnet werden. Wenn er dies gewesen wäre, so würde sich schwer eine Erklärung dafür finden lassen, daß der *praefectus castrorum* häufig mit seiner Legion und deren Legaten auf entfernten Feldzügen abwesend ist, und zwar sogar in einer späteren Zeit, als die Winterlager zu Standlagern geworden waren. Wir finden z. B. in der flavischen Armee, die im Jahre 69 in Italien eindrang, *Minicius Justus praefectus castrorum legionis septimae*⁴ und die vitellianischen Heere hatten drei *praefecti castrorum* in ihren Reihen⁵.

* Korrekturzusatz: Während der Drucklegung dieses Beitrags erschien W. Kolbes wertvoller Aufsatz: „Forschungen über die Varusschlacht“, *Klio* 25, 1932, 141—168. Kolbe erwähnt von *praefecti castrorum* nur die beiden im Sommerlager des Varus (a. a. O. 158 Anm. 1), während er L. Caedicius *praefectus castrorum* zu Aliso nicht anführt.

¹ Die Überlieferung der Varusschlacht, *Rheinisches Museum* 80, 1931, 299—309.

² Vgl. Hans Lehner, *Vetera. Röm.-Germ. Forsch.* 4. 1930, bes. 12—19.

³ Die Rangordnung des römischen Heeres (*B. J.* 117, 1908) 119.

⁴ *Tac. hist.* III 7.

⁵ *Tac. hist.* II 26. 29. III 14.

In ähnlicher Weise begleitet ein *praefectus castrorum* nach Abbruch des Lagers im Jahre 58 Corbulo auf einem Feldzug⁶. Auch bei der Expedition des Cestius Gallus gegen die Juden im Jahre 66 befindet sich ein *praefectus castrorum*⁷.

Wir wissen, daß das Heer einer Provinz oft, mehr oder weniger vollständig, den Sommer über in einem einzigen Lager vereinigt war, wie z. B. in Pannonien und Niedergermanien, als die Meutereien im Jahre 14 n. Chr. ausbrachen⁸. Was wurde in solchen Fällen aus den *praefecti castrorum* der verschiedenen Winterlager? Für eine Maßnahme, die nur eine Sache der praktischen Erfordernisse war und mit den Umständen von Jahr zu Jahr und von Provinz zu Provinz wechselte, läßt sich keine allgemeine Regel aufstellen. Einer wenigstens von ihnen blieb dann wohl bei dem Heer — auf diese Weise erklären wir die Anwesenheit von zwei *praefecti castrorum* im Sommerlager des Varus; einige mögen in den Winterlagern geblieben sein, wenn es Dauerlager waren; andere waren etwa zeitweise für andere Aufgaben verfügbar. Beispielsweise kommandierte im Jahre 14 n. Chr.⁹ M.⁷ Ennius eine Besatzung von Legionsvexillationen im Lande der Chauci. Er wird als *praefectus castrorum* bezeichnet; *castra* muß ein Lager mit Besatzung aus Legionssoldaten bedeuten, weshalb Ennius zu einer der Legionen Niedergermaniens gehört. Es gibt nämlich kein literarisches oder inschriftliches Zeugnis, das die Ansicht stützen könnte, ein *praefectus castrorum* habe jemals eine Garnison ausschließlich von *auxilia* kommandiert¹⁰.

Im Winter jedoch verteilten sich die Legionen einer Provinz auf ihre Winterlager. Deshalb wird die Zahl der Lagerpräfekten in einer Provinz von der Zahl der Winterlager abhängen¹¹. Das hat Ritterling im Auge gehabt, wenn er aus der Zahl von zwei Präfekten im Heere des Varus folgerte, daß die drei Legionen zwei Winterlager einnahmen, nämlich ein Zweilegionenlager in Vetera und eines anderwärts¹². Das ist recht einleuchtend, aber Ritterling hat einen anderen *praefectus castrorum*, der in dieser Zeit erwähnt wird, nicht in Betracht gezogen, nämlich L. Caedicius in Aliso, Vell. Pat. II 120, 2: *L. etiam Caedici, praefecti castrorum, eorumque qui una circumdati Alisone immensis*

⁶ Tac. ann. XIII 39.

⁷ (Turranius?) Priscus, Josephus, b. J. II § 544; vgl. II § 531. Außerdem hatte die aus fünf Legionen bestehende Armee, die im Jahre 7 n. Chr. von A. Caecina Severus und M. Plautius Silvanus kommandiert wurde, wenigstens einen *praefectus castrorum* bei sich (Vell. Pat. II 112, 6). (Ich unterlasse es aus einem naheliegenden Grunde, den Liternius Fronto zu erwähnen, der den Titus begleitete, Josephus, b. J. VI § 238.)

⁸ Tac. ann. I 16. 31.

⁹ Tac. ann. I 38: *vexillarii discordium legionum*. So war vielleicht auch Aufidienus Rufus Kommandant der *manipuli ante coeptam seditionem Nauportum missi ob itinera et pontes et alios usus* (Ann. I 20); denn es ist nicht sicher, daß er das Sommerlager der drei pannonischen Legionen kommandierte.

¹⁰ Domaszewski a. a. O. 119, dem sich C. W. Keyes, *The Rise of the Equites* (Diss. Princeton 1915) 20 anschließt.

¹¹ Z. B. fünf *praefecti castrorum* am Rhein im Jahre 69–70 n. Chr. für sieben Legionen, von denen vier Präfekten, wie es scheint, bei Tacitus erwähnt werden (Hist. II 26. 29, III 14. IV 59). Der fünfte fehlt.

¹² R.E. 12 Sp. 1768.

*Germanorum copiis obsidebantur, laudanda virtus est*¹³. Niemand wird wohl leugnen, daß Velleius als Historiker geradezu sträflich ungenau ist. In der Erzählung der Ereignisse dieser Jahre ist er sehr wirr; er kümmert sich nicht um Zeit, Ort und Reihenfolge, und dabei deklamiert und moralisiert er. Indessen hatte er eine lange militärische Laufbahn hinter sich, mindestens vierzehn Jahre ohne nennenswerte Unterbrechung¹⁴. Das verlieh ihm zwar nicht die Gabe historischer Erzählung; aber er kannte sicherlich die Bedeutung der technischen Ausdrücke seiner eigenen Zeit, die sich auf Heeresorganisation bezogen, und er wendet sie nirgends ungenau an. Wenn deshalb Velleius den L. Caedicius als praefectus castrorum beschreibt, so wußte er, wovon er sprach: Caedicius ist praefectus castrorum eines Winterlagers von Legionstruppen, sei es nun, daß Aliso selbst dieses Winterlager war oder nicht. Diese Feststellung ist sehr wichtig. Es folgt daraus, daß Caedicius entweder das Kommando über eine Legionsabteilung hatte, wie der obenerwähnte M.' Ennius, oder daß er als Kommandant des Winterlagers seiner eigenen Legion zurückgelassen worden war, wie Poenius Postumus, *praefectus castrorum legionis secundae*, während des Aufstandes der Boudicca, als, das muß dabei erschlossen werden, der Legat und ein Teil der Legion abwesend war¹⁵. Die zweite Hypothese ist bestechend; denn Haltern, das so guten Anspruch darauf hat, mit Aliso gleichgesetzt zu werden, war zu irgendeiner Zeit auch den Winter über besetzt, wie durch die Stärke seiner Befestigung und Art und Umfang der Überreste bewiesen wird¹⁶. Wenn dem so ist, wenn Aliso Haltern und im Jahre 9 das Winterlager einer der Legionen des Varus war, so ist leicht einzusehen, warum es nicht, wie Vetera, während des Sommers geräumt wurde. Es lag auf dem Rückzugsweg des Heeres und war das nächste Lager am Feind¹⁷.

Aber das ist nur Vermutung und kann vorerst nicht mehr sein. Was jedoch als sicher angenommen werden muß, ist, daß es um diese Zeit in Niedergermanien drei praefecti castrorum gab, ob man nun Aliso unter die Winterlager der drei varianischen Legionen rechnet oder nicht. Deshalb ist es auch recht wahrscheinlich, daß die drei Legionen drei gesonderte Winterlager besetzt hielten.

Oxford.

Ronald Syme.

¹³ Bei Frontin. strat. IV 8 wird er einfach als primipilaris bezeichnet.

¹⁴ Vell. Pat. II 101, 3. 104, 3. 111, 2–3. 113, 3.

¹⁵ Tac. ann. XIV 37.

¹⁶ Vgl. F. Koepp, Die Römer in Deutschland³ (1926) 104.

¹⁷ Ebenso sollte die Tatsache, daß auf Agricolas sechstem Feldzug die *legio IX Hispana* als *maxime invalida* (Tac. Agr. 26) bezeichnet wird, nicht mit der Annahme erklärt werden, daß sie allein von den vier Legionen Britanniens Detachements nach Germanien entsandt habe (Dessau ILS 1025; vgl. jedoch Dessau 9200). Ein größerer Teil der neunten Legion war in ihrem Winterlager in York zurückgelassen worden, einfach weil York einer der Stützpunkte für die Feldzüge Agricolas war und der Gegend zunächst lag, die eben erst befriedet worden war. Es war sicherer, mehr Truppen aus den anderen Winterlagern wegzuziehen.